

GEMEINDE

RUNDSCHAU

MARKTGEMEINDE
SCHLANDERSCOMUNE DI
SILANDROMÄRZ 2015
NR. 2 - 27. JAHRGANG - NR. 254

Schlanderser trauen sich

Wie alljährlich zum Jahresanfang, liegen auch heuer wieder die Zahlen von und über die Gemeinde und ihre Verwalter vor. Stetig steigt die Zahl der Einwohner, die auch 2014 um 25 Einwohner zugenommen hat und nun bei 5.995 liegt.

Zugenommen haben die Einwohner in Schlanders, Kortsch und Sonnenberg, abgenommen jene in Göflan und Vetzan sowie am Nördersberg.

Die Zahl der Geburten lag 2014 bei 59 Geburten. Nicht im Trend liegt die Zahl der Todesfälle, die 2014 auf 41 sank, in den zwei vorhergehenden Jahren waren es 52 bzw. 55 Todesfälle. Somit errechnet sich der Bevölkerungszuwachs von 25 Einwohnern aus den 159 zugewanderten Bürgern, minus der 152 abgewanderten, ergibt somit ein Plus von 7, zuzüglich des Geburtenüberschusses von 18 Kindern (59 Geburten minus 41 Todesfälle).

Auffällig die Zahl der Trauungen, die 2014 mit 35 um über 30 % zugenommen haben.

Die Zahl der ausländischen Mitbürger stieg um 10 Personen auf insgesamt 394, das sind 6,6 % der Einwohner von Schlanders. Die größte Gruppe stammt aus Deutschland, gefolgt von Bosnien-Herzegovina, Kosovo und Slowakei.

Fleißig war auch der Gemeinderat mit insgesamt sieben Sitzungen und 52 Beschlüssen. Der Gemeindeausschuss traf sich zu 51 Sitzungen und fasste 659 Beschlüsse.

Die Krise in der Bauwirtschaft schlägt sich deutlich in den 2014 von der Baukommission genehmigten Projekten nieder: In elf Sitzungen wurden 131 Bauansuchen behandelt, sechs davon wurden als negativ bewertet bzw. vertagt. 2013 waren es noch 235 Bauansuchen bzw. 2012 sogar 273.

Die Männer des Gemeindebauhofes leisteten insgesamt 20.984,90 Stunden im Dienste des Bürgers. 20 % der Stunden entfielen auf die Abfallentsorgung, 16 % auf die Pflege der Grün- und Parkanlagen und 11 % auf die Instandhaltung des Straßennetzes. *an*



Aus dem Gemeinderat

Fahrtkostenrückzahlungen, Fahrradfahrer und Tourismus im Fokus

Zu seiner vorletzten Sitzung dieser Amtsperiode kam der Gemeinderat jüngst zusammen und beschloss hier unter anderem eine Änderung der Gemeindegatzung zur Zusammensetzung des kommenden Gemeindeausschusses. Mit dieser besteht nun die Möglichkeit, den Ausschuss von fünf auf sechs Mitglieder inklusive Bürgermeister aufzustocken, wobei mit der neuen Option die Kosten gleich bleiben wie bei fünf Mitgliedern. Die Fahrtkostenrückzahlungen an den scheidenden Gemeindeausschuss dagegen waren Thema einer Anfrage des Gemeinderats Martin Daniel. „Insgesamt wurden von 2010 bis 2014 rund 24.000,00 Euro für Fahrtspesen der Gemeindeausschussmitglieder zurückbezahlt“, so der Bürgermeister in seinen Aus-



Die Fußgängerzone ist eine Stärke von Schlanders, doch sie soll auch weiterhin aufgewertet werden, das steht unter anderem im neuen Tourismuskonzept.

führungen. Auch wurde der Verwaltungsrat der gemeindeeigenen

Einrichtung „Schlanders Marketing“ ernannt: Präsidentin des Gremiums

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,
Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29
Tel. 0473 230 359 - info@hauger-fritz.it
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:
Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg),
Gudrun Wargner (gu), Jasmin Mair (jm),
Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp),
Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald
Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),
Werner Wallnöfer (ww), Manuel Gruber (mg).
Eingetragen im Presseregister des
Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,
Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.

 Gestaltung & Druck:
Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Konzept: tagraum.it, Meran
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 16.04.2015

Redaktionssitzung: Montag, 20.04.2015



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Die Marktgemeinde Schlanders
gibt bekannt, dass eine

Seniorenwohnung

vermietet wird.
Interessierte Seniorinnen und Senioren können innerhalb
31. März 2015 im Gemeindeamt ein Ansuchen abgeben.

Nähere Informationen erteilt Petra Traut
Tel. 0473 737 710, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr,
im Nebengebäude des Rathauses,
wo auch der Vordruck für das Ansuchen erhältlich ist.

Heinrich Fliri, Referent



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

ist Karin Meister, Raimund Rechenmacher und Heinz Fritz arbeiten als Beiräte mit.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt betraf den Radweg Göflan-Holzbrugg. Der Gemeinderat beschloss die Eintragung der neuen Route in den Bauleitplan einstimmig. Sie soll auf der rechten Etschuferseite beginnen, die Etsch dann mit einer Brücke überqueren und auf dieser linken Seite bis nach dem Dorf bleiben, dann die Etsch über eine Brücke wieder auf die rechte Flussseite überqueren und von dort nach Holzbrugg führen. Wie es Referent Walter Gurschler und BM Dieter Pinggera betonten, sei es nach vielen Jahren gelungen, eine Lösung zu finden. Alle seien sich einig gewesen, dass die bestehende Route gefährliche Stellen aufweise. Nun habe man eine Route gefunden, die von Fraktionsverwaltung und Bauernbund mitgetragen wird.

Ebenso erließ der Gemeinderat ein Gutachten zum Beschluss der Landschaftsschutzkommission zur Änderung des Landschaftschutzplanes. Mit diesem soll das Radfahren auf den Waalwegen verboten, Kontrollen und auch Strafen zur Einhaltung dieser Regelung ermöglicht werden. Nun muss die Eintragung noch von der Landesregierung beschlossen werden.

Auch im neuen Tourismusentwicklungskonzept, das Alois Kronbichler von Kohl & Partner präsentierte, spielt das Radfahren eine Rolle. Hier bestehe laut dem Pusterer Nachholbedarf: „Mountainbike ist nämlich eine längerfristige Tendenz.“ Im Konzept wurden unter anderem die touristische Angebots- und Nachfrageentwicklung, Stärken und Schwächen analysiert und Zielsetzungen und Maßnahmen erarbeitet. Wichtig sei laut Kronbichler: „Wenn wir Gutes für uns tun, dann wirkt sich das auch positiv auf die Gäste aus.“ Auch sei die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Wirtschaftssektoren bedeutend. *mg*



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

wenngleich es noch keine konkrete Entscheidung gibt, so ist das Treffen der beiden Landeshauptleute von Bozen und Trient und der beiden Gesundheitslandesrätinnen Ende Februar mit der Gesundheitsministerin zufriedenstellend verlaufen. Es wurde von höchster Stelle anerkannt, dass die Größe des Einzugsgebietes und die dementsprechend notwendigen Fahrtzeiten einen klaren

Grund für die **Aufrechterhaltung der Geburtenabteilung** darstellen. Hierfür sind nun diverse juristisch-technisch-medizinische Abklärungen erforderlich. Ich bin zuversichtlich, dass sich der nötige Spielraum finden lässt.

Am 26.02.2015 hat der Gemeinderat die Abänderung zum **Bauleitplan mit Eintragung des Radweges Göflan-Holzbrugg** einstimmig genehmigt! Damit konnte nach zehn Jahren Diskussion ein weiterer wichtiger Meilenstein gesetzt und eine Lösung für dieses schwerwiegende Sicherheitsproblem auf den Weg gebracht werden. Ebenso einstimmig hat der Gemeinderat der Änderung des Landschaftsschutzplanes zugestimmt und damit ein generelles **Radfahrverbot auf allen Waalwegen** in unserem Gemeindegebiet eingeführt.

Heinz Fritz und Raimund Rechenmacher wurden gemeinsam mit Karin Meister als **Verwaltungsräte** der Einrichtung „**Schlanders Marketing**“ bestellt, eine schlanke und ausgezeichnete Besetzung. Herzlichen Dank für die Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen!

Dr. Alois Kronbichler von der Agentur *Kohl & Partner* hat im Gemeinderat das ausgearbeitete **Tourismusentwicklungskonzept** vorgestellt. Es ist ein fundiertes Dokument, das allen Interessierten einen Überblick über die Tourismusentwicklung von Schlanders der letzten Jahrzehnte und ihre Wertschöpfung verschafft und sicher eine wertvolle Grundlage für die zukünftige Arbeit der Unternehmer, des Tourismusvereines und der Gemeindeverwaltung bildet.

Dies ist **mein letzter Bericht** in dieser Amtsperiode. Ich denke, es ist mir gelungen, die verschiedenen Interessen in unserer Gemeinde ausgleichend zusammenzuführen und das Gemeinwohl immer in den Vordergrund zu stellen. Gemeinsam haben wir Schlanders ein gutes Stück weiter gebracht! Ich hoffe, dass sich viele Personen mit Verantwortungsbewusstsein und Engagement zur Wahl stellen und diese Ihr Vertrauen gewinnen können.

Dieter Pinggera, Bürgermeister

Aus dem Gemeindevausschuss

Kita: Auch 2015 wird die Führung der Kindertagesstätte in Göflan der Sozialgenossenschaft Tagesmütter übertragen. Außerdem erhält die Genossenschaft laut Kostenabrechnung 8.755,72 Euro für die Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen für das Jahr 2014.

Biomüll: Mit dem Biomüllsammel-dienst in der Gemeinde Schlan-ders wird die Firma Tappeiner für das Jahr 2015 gegen ein Entgelt von 33.048,00 Euro zuzüglich 22 % MwSt. betraut. Dieselbe Firma wird auch die Reinigung der Behälter für Biomüll gegen eine Vergütung von 880,00 Euro zuzüglich 22 % MwSt. je Reinigung, insgesamt 10.560,00 Euro + 22 % MwSt., für 12 Reinigen- gen übernehmen.

Wellnessanlage: Die Firma Michae-ler & Partner wird vom Gemein-deausschuss mit der Beratung, Projektanalyse & Feasibility-Studie samt Businessplan für die Wellness-anlage beim Freibad Schlanders mittels Direktauftrag betraut.

Fernheizwerk Schlanders: Laut einem Dienstleistungsvertrag steht das Gemeindepersonal in Zukunft dem Fernheizwerk Schlanders für eine administrative Zusammen-arbeit zur Verfügung, wobei der Preis von 27,00 Euro /Std. zuzüglich MwSt. zu entrichten ist.



Citybusdienst: Die Rechnung der SAD für den im Jahr 2014 durchge-führten Citybusdienst beläuft sich auf 30.000,00 Euro zuzüglich 10 % MwSt. Sie wird vom Gemeindevaus-schuss genehmigt.

Abteilung Energie: Peter Zischg wird zum Dienstleiter für den Be-reich Energie Ex-Sonderbetrieb ab 01.01.2015 ernannt. Die Ausgaben-bevollmächtigte für die Abteilung ist Erika Gorfer, als Stellvertreter wird der Buchhalter der Gemeinde, Her-berth Gurschler, namhaft gemacht. Der bevollmächtigten Beamtin steht für das Jahr 2015 ein Plafond von 1.000,00 Euro zur Verfügung.

Apothekensitz: Unlängst hat der Gemeindevausschuss die Auswei-sung einer zweiten Apothekenzone im westlichen Teil von Schlanders (Göflanerstraße, Hauptstraße bis Dorfplatz usw.) ins Auge gefasst. Mit dieser Einteilung waren die Lan-desabteilung für Gesundheitswesen sowie die Apothekenkammer nicht einverstanden. Der Gemeindevaus-schuss hat jedoch die bisherige Zo-neneinteilung bestätigt und auf die westlichen Fraktionen ausgedehnt.

Altenwohnungen: Einstimmig be-schließt der Gemeindevausschuss, Bürgermeister Dieter Pinggera mit dem Ansuchen um die Gewährung eines Beitrages beim Landesamt für Senioren für die Errichtung von fünf Altenwohnungen und sieben Wohnzimmern mit Gemeinschafts-raum zu beauftragen, wobei sich die Gesamtkosten voraussichtlich auf 2.374.613,40 Euro belaufen werden.

Wohnbauzone Vetzan: Um die Ausweisung einer Wohnbauzone in Vetzan zu ermöglichen, wird Archi-tekten Doris Marseiler mit der Aus-arbeitung eines Vorprojektes für die Bauparzelle 17 und den Grundpar-



Das nunmehr eingemeindete E-Werk von Schlanders

zellen 365/1 und 365/2 der K.G. Vet-zan beauftragt. Ihr Honorar beläuft sich auf 6.500,00 Euro zuzüglich 4% Fürsorgebeitrag und 25% Spesen abzüglich 13,5% Skonto.

Kinofilme: Helene Christanell wird auf freiberuflicher Basis von der Ver-waltung des Kulturhaus "Karl Schön-herr" für die Programmgestaltung, Beschaffung und Beschreibung der Kinofilme für das Jahr 2015 beauf-tragt, wobei sie pro Film eine Vergü-tung von 75,00 Euro brutto erhält.

Platzlbar: Die Einzelfirma Markus Tumler führt für die Dauer von neun Jahren die "Platzlbar" und zwar zum Pachtzuschlag von jährlich 26.400,00 Euro + MwSt.

Bürgerkapelle Schlanders: Die Bürgerkapelle erhält einen außer-ordentlichen Beitrag von 159.000,00 Euro für Einrichtung des neuen Mu-sikprobelokals.

Sachsalerhaus: Das Friedensge-richt ist von der Göflanerstraße in das Sachsalerhaus gegenüber der Pfarrkirche umgezogen. Die Sanie-rungs- und Umbauarbeiten im Ge-richtsgebäude wurden unter Leitung des Architekten Jürgen Wallnöfer durchgeführt. Er hat ein Einreiche- und Ausführungsprojekt ausgear-beitet sowie die Kostenschätzung und Bauleitung übernommen. Da-für erhält er ein Gesamthonorar von 29.320,55 Euro zuzüglich 4 % Für-sorgebeitrag und 22 % MwSt.

Freibad Schlanders: Die Firma Mako 360 GmbH aus Bozen wird eine wärmeisolierende Abdeckung für das Schwimmbecken im Freibad von Schlanders liefern und montie-ren. Kostenpunkt: 29.536,87 Euro inkl. 22 % MwSt.

Die Fünf-Jahres-Bilanz

Reinhard Schwalt im Gespräch

GRS: Welche wesentlichen Projekte konnten Sie als Gemeindefereferent für öffentliche Arbeiten in den vergangenen fünf Jahren realisieren?

Reinhard Schwalt: Es wurden neue Trinkwasserzuleitungen in den Fraktionen, die Entsäuerungsanlage Dr.-Waldele und die Quelfassung in Brugg realisiert, mehrere Trink- und Abwasserleitungen ausgetauscht und die Wasserversorgung des Gewerbegebietes (Neubau des Speichers, Austausch der Pumpen) optimiert. Einige Gehsteige, Gehwege und der Steinerparkplatz wurden neu errichtet und im Zuge von Asphaltierungsarbeiten architektonische Barrieren abgebaut. Ebenso wurden die Westeinfahrt Kortsch und der Kreisverkehr Vetzan gebaut. Die Feuerwehrrhalle Kortsch wurde erweitert, die Planung des Glasfasernetzes mit ersten Umsetzungsschritten in den Gewerbe- und Handwerkerzonen wurden durchgeführt.

GRS: Welches Vorhaben hat Ihnen am meisten Geduld abverlangt, welches am meisten Genugtuung bereitet?

Schwalt: Jedes realisierte Vorhaben, das gelingt, gibt Genugtuung. Es war mir stets ein Anliegen, Finanzmittel mit Bedacht einzusetzen und

es ist meist gelungen, lokale Unternehmen zu beauftragen. Besonders freut es mich, dass neben den vielen Infrastrukturprojekten auch eine größere Anzahl von Fotovoltaikanlagen errichtet wurden, welche den Stromverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude abdecken und der Gemeinde wichtige zusätzliche Einnahmen bringen.

Nicht einfach war die Situation mit dem Fernheizwerk. Es ist uns aber durch verschiedene Maßnahmen gelungen, die Finanzsituation zu verbessern und kleinere Ausbauschritte zu realisieren. Auch die Übernahme des Stromnetzes Kortsch und Bergfraktionen und der Bau der Hochspannungskabine verlangten Geduld und müssen weiterhin mit Nachdruck verfolgt werden.

GRS: Welches ist Ihre Motivation, sich erneut der Wahl zu stellen?

Schwalt: Nach fünf Jahren denke ich, wäre es verfrüht, sich nicht mehr der Wahl zu stellen. Es wurde einiges realisiert. Es gibt aber wichtige Projekte, die ich weiterhin betreuen und umsetzen möchte. Ich hoffe, dass es mir gelingt, den Rückhalt in der Bevölkerung zu halten und als Vertreter der Landwirtschaft als Bindeglied zwischen den verschiedenen Berufs- und Interessensgruppen zu wirken.



Reinhard Schwalt

GRS: Im Falle Ihrer Wiederwahl und Ernennung zum Gemeindefereferenten, welche Projekte würden Sie in den nächsten fünf Jahren angehen?

Schwalt: Die wichtigsten Projekte sind sicherlich die Optimierung der derzeitigen Wassernutzung des Schlanderauntales, der Ausbau des Glasfasernetzes, die Gestaltung verschiedener Straßen und Plätze auch in den Fraktionen, der Bau des Radweges in Göflan, die Gestaltung des Kasernenareals, die Übernahme des Stromnetzes in Kortsch und Bergfraktionen und die Neuverlegung des Stromleitungsnetzes, den Bau eines neuen Trinkwasserspeichers in Kortsch, auch als Verbesserung der Löschwassersituation, sowie die Errichtung von Räumlichkeiten für verschiedene Kortscher Vereine. Als wichtiges Projekt sehe ich auch die Reorganisation zur Führung des Trink- und Abwassernetzes, des gemeindeeigenen E-Werks, der Glasfaserstruktur und eventuell auch des Fernheizwerkes.



KEGEL BAR
SCHLANDERS

11. DORFKEGELN

Anmeldung unter Tel. 347 234 7 396 / Anmeldeschluss: 31.3.2015

Beginn: Montag 13. April - Finale: Samstag 6. Juni 2015

Zeitwünsche für die Spieltage werden bei der Anmeldung nach Möglichkeit berücksichtigt.

Es erwarten euch wieder tolle Preise. **Gut Holz!**

Einladung zum „Komposttag“



Am Dienstag, 31. März 2015, wird von 9.30 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Kompostieranlage Talair ein "Komposttag" veranstaltet.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, die Kompostieranlage zu besichtigen.

Zusätzliche Öffnungszeiten der Kompostieranlage „Talair“ im Frühjahr 2015:

Samstag, 28. März 2015

Samstag, 11. April 2015

Samstag, 18. April 2015

jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr

Walter Gurschler, Referent

Sanierung des Waldweges Schlandersberger Tschött

Der Weg, der oberhalb des Scheibenbichls zur Löschwasser-Tschött von Schlandersberg führt, wird derzeit generalsaniert.

Aufgrund des Geländes müssen auch Steinmauern (Zyklopen) errichtet werden. Die entstehenden Wegböschungen werden begrünt und es werden zwei Amphibienteiche errichtet. Das Projekt wurde von

der Landschaftsschutzkommission genehmigt. Die Arbeiten werden von der Forststation Schlanders begleitet.

Der Weg dient der Waldbrandbekämpfung, in der Wegtrasse selber befindet sich die Löschwasserleitung zur Löschwasser-Tschött Geiernboden. Für den Sonnenberg ist es im Brandfall enorm wichtig, dass

die Feuerwehr die Löschwasseranschlüsse erreichen kann.

Ebenso bedeutsam ist dieser Weg für den Bestandumbau des Schwarzkiefernwaldes in einen Nadel-Laub-Mischwald.

Walter Gurschler, Referent



Mein Ort soll leben.

Erlebe Deinen Ort.

Großes Gewinnspiel
2. - 21.03.15

Zweite Musik Nacht Schlanders steht vor der Tür - 27.03.2015

Mit Begeisterung waren die Gäste und teilnehmenden Gastwirte bei der ersten Musik Nacht Schlanders im Herbst 2014 mit dabei. Daher haben wir uns dazu entschlossen, die Musik Nacht Schlanders zu einem festen Bestandteil im Schlanderser Veranstaltungskalender werden zu lassen. So gibt es 2015 voraussichtlich auch gleich zwei Ausgaben der Musik Nacht Schlanders. Am 27. März werden von 20.00 bis 24.00

Uhr wieder mehrere engagierte Wirtinnen und Wirte im Ort in ihren Bars und Restaurants ein buntes Musikprogramm mit köstlichen Spezialitäten und Besonderheiten bei Speis und Trank anbieten. Nähere Informationen zur Musik Nacht, alle teilnehmenden Betriebe und Angebote gibt es auf www.schlanders.it - Veranstaltungen, und auf der Facebook-Seite von Schlanders Marketing. Seid dabei!



Musik
Nacht

10 Jahre Vinschgerbahn - Jubiläumsfeier im Mai

Bereits seit fast 10 Jahren schlängelt sich der bunte Wurm, unsere Vinschgerbahn, nun schon durch die Landschaft des Tales. Der Zuspruch, den dieses äußerst wichtige Verkehrsmittel erfährt, ist ungebrochen, im Gegenteil, manchmal platzt der Vinschgerzug beinahe aus allen Nähten. Denn unser Zug ist ein beliebtes Verkehrsmittel für Schüler-, Pendler- und Radfahrerinnen, für Einheimische und Feriengäste gleichermaßen.

Zum zehnten Geburtstag der Vinschgerbahn veranstalten die Freunde der Eisenbahn in Zusammenarbeit mit dem Modelleisenbahnclub Schlanders und der Marktgemeinde Schlanders ein Jubiläumsfest am Bahnhof Schlanders, am 2. Mai 2015, ab 15.00 Uhr. Nähere Informationen zum Festprogramm folgen. Alle Bürgerinnen und Bürger von Schlanders sind herzlich dazu eingeladen mitzufeiern!



Copyright: Vinschgau Marketing
PhotoGrünerThomas

Neuer Bildband

„Schlanders - Silandro“ von Gianni Bodini

Der Wahl-Schlanderser Gianni Bodini hat mit einer Vielzahl von einzigartigen Fotografien und poetischen Texten die Gemeinde Schlanders in einem besonderen Buch festgehalten. Der Bildband „Schlanders-Silandro“ erscheint Ende April 2015 im Tapp-einer Verlag. Es handelt sich dabei um ein besonders schön gestaltetes, wertvolles Buch, welches dazu bei-

trägt, Schlanders auf der Suche nach dem Besonderen, Wissenswerten, Sehenswerten und Liebenswerten neu zu entdecken. Es lenkt den Fokus des Betrachters auf die Einzigartigkeiten und Details unseres Ortes. Am Mittwoch, 29. April 2015, um 19.30 Uhr, wird der Bildband in der Bibliothek Schlandersburg offiziell vorgestellt.





An wen wenden sich Menschen, die Hilfe brauchen?

KVW-Hilfsfonds Der Spendenverein des KVW

Zum 60. Geburtstag des KVW im Jahr 2008 wurde der KVW-Hilfsfonds mit Sitz in Bozen ins Leben gerufen. Die Vorstandsmitglieder, die aus den jeweiligen Bezirken in Südtirol kommen, arbeiten ehrenamtlich. Vorsitzende ist Frau Maria Rosa Stecher Weissenegger aus Prad.

*„Wir greifen die aktuellen Nöte der Menschen mit Zivilcourage und entsprechender Sorgfalt auf und bieten Hilfe an.“
(KVW Leitbild)*

Interview mit der Vorsitzenden des KVW-Hilfsfonds'



Maria Rosa Stecher Weissenegger

GRS: Was ist der KVW-Hilfsfonds?

Maria Rosa Stecher Weissenegger: Das ist ein Verein innerhalb des KVW, welcher nach dem Motto „miteinander füreinander“ Spenden sammelt und diese an Menschen, die in Südtirol leben und sich in akuten Notlagen befinden, weitergibt.

GRS: Wie organisieren Sie sich innerhalb des KVW-Hilfsfonds' und in welchen Fällen wird Hilfe gewährt?

Maria Rosa Stecher Weissenegger: Die KVW-Bezirksbüros dienen

als Anlaufstellen für Spendenanträge. Besondere Ansprechpartner sind die KVW-Ortsgruppen. Der Vorstand des Hilfsfonds' trifft sich, wenn Spendenanträge eingegangen sind. Diese werden dann überprüft, besprochen und genehmigt. Es kommt auch vor, dass wir Anträge ablehnen müssen. Die finanzielle Hilfe soll dort zum Tragen kommen, wo durch Krankheit, Tod, Unfall oder andere Schicksalsschläge die Existenz der betroffenen Personen bedroht ist.

GRS: Was zeichnet den KVW-Hilfsfonds aus?

Maria Rosa Stecher Weissenegger: Der KVW ist als größter Sozialverband Südtirols bekannt und in allen Gemeinden mit seinen Ortsgruppen vertreten. Die Ortsgruppenvertreter/-innen sind nahe bei den Menschen und können die Notsituation in ihrem unmittelbaren Umfeld besser erkennen. So kann der Hilfsfonds die Anträge je nach Situation schnell behandeln und mit wenig Bürokratie finanzielle Hilfe leisten. Strenge Diskretion wird gewährleistet.

GRS: Wie wird die Hilfsbedürftigkeit festgestellt?

Maria Rosa Stecher Weissenegger: Es sind mehrere Schritte notwendig. Die antragstellende Person erklärt mit der eigenen Unterschrift, dass alle Angaben der Wahrheit entsprechen. Um die finanzielle Situation darzulegen, braucht es natürlich die entsprechenden Unterlagen.

Für den Vorstand ist es auch hilfreich, wenn die entsprechende

KVW-Ortsgruppe kurz den Fall beschreibt und dieses Schreiben dem Antrag beilegt. Der Spendenantrag wird vom Vorstand des KVW-Hilfsfonds' bearbeitet und dieser entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen aufgrund der erklärten Notlage und finanziellen Situation über die Höhe der Spendenvergabe.

Ich möchte noch betonen, dass der KVW-Hilfsfonds gerne in einer akuten finanziellen Notlage hilft, aber mit seinen Mitteln nur eine einmalige Überbrückungshilfe leisten kann.

GRS: Wie finanziert sich der KVW-Hilfsfonds?

Maria Rosa Stecher Weissenegger: Durch Spenden von Privatpersonen und Betrieben oder durch Benefizveranstaltungen der KVW-Ortsgruppen. Privatpersonen und Betriebe erhalten eine Quittung für die Absetzbarkeit von den Steuern. An dieser Stelle bedanke ich mich für alle Spenden und ersuche weiterhin um die Unterstützung der Bevölkerung. Niemand von uns weiß, wann unser Nächster oder gar wir selbst vielleicht auf eine helfende Hand angewiesen sind.

GRS: Wohin gehen die Spenden?

Maria Rosa Stecher Weissenegger: Alle Spenden gehen auf den Konten des KVW-Hilfsfonds' in Bozen ein und werden vom Vorstand des KVW-Hilfsfonds' und dem Geschäftsführer Werner Atz verwaltet.

GRS: Ich bedanke mich herzlich für das Gespräch.

Interview: Gudrun Warger

Auf dem Weg zum höchsten christlichen Fest

Das Ostergeschehen ist überwältigend und kann kein Mensch wiederholen. Die großen christlichen Festzeiten sind von der Liturgie her wohldurchdacht und verlangen eine ausgedehnte Zeit der Vorbereitung. Die sechs Wochen vor Ostern nennen wir Fastenzeit. Sie erhielten diesen Namen vom Fasten. Es gab und gibt immer Menschen, die vom Aschermittwoch bis zum Karsamstag ernsthaft fasten, um sich selber in Kontrolle zu nehmen.

Das Zeichen der Asche spricht sehr deutlich und erinnert die Menschen an ihre Vergänglichkeit. Christen sind eingeladen, den Weg der Innenreform zu gehen, um neu zu werden. Drei Schritte soll der Christ tun, die ich so bezeichne: Reinigung, Verzicht und Verwandlung.

Der Weg der Reinigung: Die Asche erinnert nicht nur an den Staub der

Erde, an die Vergänglichkeit und an den Tod, sondern auch an die Verbrennung. Die Bibel kennt das Bild vom Edelmetall, das im Feuer gereinigt wird. Alles, was uns stört und sich der Erneuerung in den Wege stellt, das soll geläutert und verbrannt werden, damit wir ungehindert auf Ostern zugehen. Wer österlich leben will und das soll die große Menge der Menschen als Aufgabe erkennen, der wird ein neuer Mensch.

Der Weg des Verzichtes: Über die strengen Fastenordnungen aus vergangenen Zeiten weiß kaum jemand Bescheid. Viele verordnen sich selbst für den Aschermittwoch und Karfreitag ein Fleischfasten und essen sich nur einmal an diesen beiden Tagen satt. Das Gesundheitsfasten imponiert nicht wenigen. Es sorgt für die Linie und entlastet den Körper. Das religiös motivierte Fasten stärkt die Kräfte des Willens und der Einsicht. Das Seelenleben verlangt nach Pflege, Selbstkontrolle und Willensstärke. Der Konsumverzicht wirkt positiv auf Leib und Seele.

Der Weg der Verwandlung: Das österliche Leben steht nicht einfach am Ende der Fastenzeit. Ostern und Taufe bleiben zeitlebens verbunden. Ostern erinnert manche an den Frühling und an den Osterspaziergang durch die erwachende Natur. Vierzig Tage haben wir Zeit, uns auf das neue Leben einzustellen. Sich umwandeln, das erfordert andauernde Schwerarbeit. Der Erfolg ist großartig: Ich lebe die Taufe, ich bin ein neuer Mensch, ich bin mit Christus auferstanden und lebe ewig. Christus resurrexit, alleluja! Und auch wir werden leben für immer. - Ich wünsche allen eine gesegnete Fasten- und Osterzeit!

Der Dekan



Diensthabende Apotheken

Sa. 14.03. - So. 15.03.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines

Rabland/Rablà, Tel. 0473 967737

Sa. 21.03. - So. 22.03.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106

Graun/Curon, Tel. 0473 632119

Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

Sa. 28.03. - So. 29.03.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310

Mals/Malles, Tel. 0473 83113

Sa. 04.04. - So. 05.04.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 11.04 - So. 12.04.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136

Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 18.04. - So. 19.04.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines

Rabland/Rablà, Tel. 0473 967737

Sa. 25.04. - So. 26.04.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106

Graun/Curon, Tel. 0473 632119

Schnals/Senales, Tel. 0473 676012



Bestätigter FF-Kommandant Stephan Kostner

Die 140. Jahreshauptversammlung der FF Schlanders stand ganz im Zeichen der Neuwahl der Kommandantschaft und des Ausschusses. Der scheidende Kommandant sprach von einer „tollen Zeit“ und insgesamt 450 Einsätzen. Angesichts der im Laufschrift abgewickelten Neuwahlen schien die Wahl reine Formsache zu sein.

Im Jahr 2014 waren die 67 Wehrfrauen und -männer zu 83 Einsätzen, davon 71 technische, ausgerückt und hatten so insgesamt 1.805 Stunden geleistet. Zusätzlich wurden über 7.500 ehrenamtliche Stunden für Übungen, Ausbildungen, Sicherheitsdienste usw. investiert. Stets unterhaltsam sind die Berichte der Oldie- und Jugendgruppe, die

auf zahlreiche Aktivitäten zurückblickten. Heuer plant die Feuerwehr den Ankauf eines Mannschaftsfahrzeugs Sprinter mit Allradantrieb, für das bereits 75.000,00 Euro an Beiträgen verbucht werden konnten. Bürgermeister Dieter Pinggera dankte den Wehrmitgliedern für ihren Einsatz und unterstrich die Bedeutung der Feuerwehr für die Allgemeinheit. Guido de Vido vom Weißen Kreuz sagte, es sei beruhigend zu wissen, dass die kompetente Feuerwehr stets als Erste am Unfallort sei.

Abschnittsinspektor Kurt Tappeiner erinnerte an die Großübung, bei der einige Fehler passiert seien, die es nun zu analysieren gelte. Außerdem schlug er für 2015 eine Bezirksübung im Bürgerheim vor. Bezirksfeuerwehrpräsident Franz Tappeiner, derzeit auf Abschiedstour, blickte in einer persönlichen Ansprache auf 20 Jahre Präsidentschaft zurück. Mit dem anschließenden Essen wurde den Wehrfrauen und -männern für ihren Einsatz gedankt. *an*



v.l.: Kommandant-Stellvertreter Stefan Platzgummer, Kommandant Stephan Kostner, Ausschussmitglieder Rudi Bachmann, Manfred Pircher und Stefan Gruber

Das Ergebnis war wenig überraschend: Stephan Kostner wurde in seiner Funktion als Kommandant mit einer überwältigenden Stimmzahl bestätigt, ebenso Stefan Platzgummer als Stellvertreter. Die Ausschussmitglieder Thomas Gamper und Hannes Pircher stellten sich nicht mehr der Wahl und wurden durch Manfred Pircher und Stefan Gruber ersetzt, das bisherige Ausschussmitglied Rudi Bachmann wurde bestätigt.



Die Geehrten v.l.: Klaus Hofer, Peter Ohrwalder für 40 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft, Patrick Gamper und Stephan Kostner für 25 Jahre

Beeindruckende Zahlen und bestätigte Führungsspitzen

Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren Kortsch, Vetzan und Sonnenberg

Alljährlich legen die Feuerwehren bei den Jahreshauptversammlungen die Einsatzbilanz des Vorjahres vor, so auch heuer, wo zudem noch die Neuwahlen der Feuerwehrführungen anstanden. Den Anfang machte die Feuerwehr von Vetzan. Im vergangenen Jahr haben die 35 aktiven Wehrleute rund 2.000 Stunden für Einsätze, Proben, Bereitschaftsdienste und Aus- und Weiterbildung investiert. Anschließend wurde die Führung neu gewählt: Alter und neuer Kommandant ist Michael Tappeiner, Gerd Stecher ist neuer Kommandant-Stellvertreter und die weiteren gewählten sind Johann Rechenmacher, Andreas Schuster und Christian Stricker. Auch in Kortsch bleibt die Führungsspitze für die nächsten fünf Jahre gleich: Rudi Lechthaler wurde einhellig als Kommandant bestätigt, ebenso sein Stellvertreter Martin Greis. Die weiteren Ausschussmitglieder sind Peter Mair, Günther Gruber und Martin Tappeiner. 2014 hat die Wehr insgesamt knapp 3.089 Stunden geleistet. So mussten die 48 aktiven Wehrleute zu vier Bränden und 25 technischen Einsätzen ausrücken.

Die jüngste Wehr der Gemeinde am Sonnenberg konnte ebenfalls zur Jahreshauptversammlung einladen. Hier setzten die Wehrmänner auf eine Mischung aus Bewährtem und Neuem: Florian Weissenhorn bleibt Kommandant und Fabian Altstätter Schriftführer, dagegen ist Michael Gufler neuer Kommandant-Stellvertreter, Andreas Telser und Luis Holzner sind neu im Ausschuss. Die 17 aktiven Mitglieder der Wehr leisteten im Vorjahr 913 Stunden. *mg*



FF Vetzan (von links) Christian Stricker, Johann Rechenmacher, Michael Tappeiner, Gerd Stecher und Andreas Schuster



FF Kortsch (von links): Martin Tappeiner, Martin Greis, Rudi Lechthaler, Günther Gruber, Peter Mair



FF Sonnenberg (von links): Andreas Telser, Michael Gufler, Florian Weissenhorn, Luis Holzner, Fabian Altstätter

BRD: Eine der drei tragenden Säulen im Rettungswesen

Es ist noch nicht da, das lang ersehnte Einsatzfahrzeug VW Crasper, das derzeit extra für den BRD Schlanders umgerüstet wird. Denn, wie der scheidende BRD-Landesleiter Toni Preindl unterstrich, war es höchst an der Zeit, dass Schlanders ein angemessenes Fahrzeug erhält. Das bisherige hatte bereits über 25 Jahre Dienst getan.

So blickte BRD-Ortsstellenleiter Wolfgang Punter in seinem Bericht dann auf 1.320 ehrenamtlich geleistete Stunden und 13 Einsätze mit 12

unterstrich die hervorragende und verlässliche Zusammenarbeit und gab zu bedenken, dass die häufigen Dankesworte auf Vollversammlungen eigentlich der einzige Lohn der Ehrenamtlichen und Freiwilligen seien.

Geehrt wurde Stephan Kostner für 25 Jahre Mitgliedschaft im BRD. Mit Kai Vill wächst der BRD Schlanders nun auf 13 aktive Mitglieder an und mit Jakob Pedross erhöht sich die Zahl der Anwärter auf zwei. Einer davon ist übrigens eine Frau. Über-



Führungstrio des BRD v.l.: Kassier Manfred Ladurner, Stellvertr. Ortsstellenleiter Klaus Wellenzohn und BRD-Ortsstellenleiter Wolfgang Punter

geretteten Personen im Jahr 2014 zurück. Neben zahlreichen Sitzungen und Übungen, organisierte der BRD 2014 wiederum jeweils einen vielbesuchten Lawinen- und Gletscherkurs.

Bürgermeister Dieter Pinggera sprach dann auch von der Bergrettung als einem wichtigen Mosaik im Zivilschutz und dankte für die Mitarbeit in den verschiedenen Gemeindegremien. Guido de Vido vom Weißen Kreuz Schlanders



Jakob Pedross, der vor wenigen Tagen den Antrag auf BRD-Mitgliedschaft gestellt hat

haupt zeigt sich der BRD Schlanders frauenfreundlich, werden doch alle Partnerinnen zum gemeinsamen Essen nach der Vollversammlung eingeladen, „denn allen Familien und Frauen gebührt unser Danke“, wie Punter unterstrich. *an*

Gemeindewahlen 2015

In der nächsten Gemeinderundschau, die rechtzeitig vor den Gemeindewahlen erscheinen wird, ist Wahlwerbung möglich. Alle Kandidatinnen, Kandidaten, Gruppierungen und Parteien haben gleichberechtigt die Möglichkeit, ihre Wahlwerbung zu veröffentlichen. Die Wahlwerbung wird in der Reihenfolge des Eingangs reserviert. Die Gemeinderundschau erreicht alle Haushalte der Großgemeinde Schlanders. Genau das, was Sie für eine erfolgreiche Wahl brauchen! Infos und Reservierungen: horst.fritz@hauger-fritz.it, Tel. 0473 230 359

Tausend Wanderer unterwegs

Trotz des durchwachsenen Wanderjahres konnte der AVS Schlanders, der wohl mitgliederstärkste Verein in Schlanders, auf ein aktives 2014 zurückblicken. Von den 38 ausgeschriebenen Wanderungen konnten 30 durchgeführt und 1.000 Menschen zur Bewegung animiert werden, berichtete AVS-Vorsitzender Christian Gamper. Unterstützt wird der Verein dabei von nahezu 40 ehrenamtlichen Tourenbegleitern: Jungen und älteren, Frauen und Männer, Wanderern, Radlern und Skitourengehern. Bei dieser Vielzahl an Angeboten nimmt es nicht Wunder, dass die Mitgliederzahl stetig steigt und wiederum ein Plus von 4 %, d. h. 32 Mitglieder, verzeichnet werden konnte.

Viele weitere Akzente setzte der Verein, beispielsweise wurden vom angeschlossenen Sportkletterverein Senkrecht die Felsen im Talele und im Sektor Silberrücken in Martell mit Routen versehen, über 140 Stunden in die Markierung und Instandsetzung von Wegen investiert.

Ein Dank kam von Bürgermeister Dieter Pinggera für das stete Engagement und die Verantwortung, die jeder auch bereit ist zu übernehmen, „in heutiger Zeit keine Selbst-



Geehrte samt Ehrengast: hinten, 1. Reihe, v.l.: Helmuth Wieser, Isolde Vill-Wellenzohn, Frieda Viertler, 2. Reihe: Mathias Alber, Annemarie Hell und Christian Gamper, 3. Reihe: Georg Simeoni, Karl Tappeiner, Monika Rechenmacher-Zöggeler, Walter Rechenmacher, Franz Telfser, Erhard Tapfer. Es fehlen Herbert Mair, Hildebrecht Hähn, Gertraud Platzer, Siegfried Pöhl

verständnis“, und sprach von einem „bescheidenen“ Verein, der kaum Geldmittel beantragt, gemessen an der Mitgliederzahl.

Der AVS-Landesvorsitzende Georg Simeoni, heuer erstmals Ehrengast bei der Vollversammlung, informierte über Neuerungen und übte Kritik an der landesweit schleppend verlaufenen Diskussion zum Thema Mountainbike.

Bereits im dritten Jahr wird das Buddha-Maya-Sherpa-Projekt in Nepal unterstützt, im Gedenken an den 2013 verstorbenen Vorsitzenden Manfred Gemassmer, wie Monika Rechenmacher-Zöggeler, zweite Vorsitzende im AVS Schlanders, unterstrich. Damit wird eine 7-jährige Schulausbildung eines Kindes in Nepal finanziert. *an*

Landschaft in der Kunst

Es ist eine lobenswerte Tradition des Bildungsausschusses von Schlanders, regelmäßig Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus der Gemeinde Schlanders zu organisie-

ren. Kürzlich zeigte Angelika Hörst Lechthaler aus Kortsch über 35 wunderschöne, aussagekräftige Aquarelle, bei denen Licht- und Farbeindrücke sowie Landschaftsimpressionen

im Mittelpunkt stehen. Bei der Vernissage, zu der ein sehr interessiertes Publikum gekommen war, gratulierten Christine Holzer vom BA Schlanders und Vizebürgermeisterin Monika Holzner Angelika Hörst zu ihren besonderen Werken. *ir*



Vizebürgermeisterin Monika Holzner, Angelika Hörst Lechthaler, Christine Holzer vom BA Schlanders und Katharina Hohenstein



Faschingsspaß im JuZe „Freiraum“

Das Verkleiden, die heitere Ausgelassenheit und die alljährliche Faschingsdisco-party durfte auch heuer im JuZe „Freiraum“ nicht fehlen. Begonnen wurde am Faschingsdonnerstag mit dem „Faschingsspaß im JuZe“, wir stellten den Alltag für diesen Tag auf den Kopf. Wir verbrachten den Nachmittag mit Zelt, Sofa und andere gemütliche Sitzgelegenheiten, Krapfen, Tee und natürlich mit toller Musik vor dem JuZe. Für Unterhaltung sorgten das

„Freiluftcalcetto“ und verschiedene Spiele. Am Faschingsdienstag war Party für Jugendliche unter 16 angesagt, das Jugendzentrum ver-

wandelte sich in eine kunterbunte Disco. Eine tolle Möglichkeit für etwas jüngere Jugendliche zu feiern, zu tanzen und Freunde zu treffen.



Jungsabend @ Freiraum Schlanders

Die Vorbereitung startete schon am Nachmittag mit voller Action. Die Jugendlichen gingen einkaufen, sie kauften Süßigkeiten, Chips, Getränke, Brot und Aufstrich für das Frühstück und Zutaten für selbstgemachte Pizza. Jeder der Teilnehmer trug einen Teil des Einkaufs in einer

Tasche. Auf dem Rückweg brachen mehrere Einkaufstaschen und Mehl wurde zerstreut, so entschieden sie sich, ihre Jacken als Tragtaschen zu benutzen. Einmal angekommen verwandelten sie sich in kleine Kochprofis und mischten den Teig der Pizza. Nach der Küchenarbeit

machten sie eine „Chillpause“ mit einem Erfrischungsgetränk. Während der Teig aufging, gingen die Jugendlichen voller Lust zur Kegelbahn. Am Ende des Bowlings warteten im JuZe die anderen Teilnehmer. Die zwölf Jugendlichen teilten sich die Arbeit untereinander auf, während eine Gruppe kochte und die andere den Tisch säuberte und deckte, spülte eine andere das Geschirr. Der Abend ging mit Videospiele, Calcetto, Tisch- und Kartenspielen weiter, Witze und Gespräche fehlten am Abend kaum. Nach einer aufregenden Nacht wurde gemeinsam Frühstück gegessen und aufgeräumt.



Zweites Vinschger Fifaturnier

Am Samstag, dem 7. Februar, fand im Citytreff Glurns zum zweiten Mal das Fifaturnier aller Jugendtreffs und Jugendzentren statt, natürlich waren auch unsere Jugendlichen aus dem „Freiraum“ dabei. Es waren in diesem Jahr zehn Mannschaften mit dabei, besonders gefreut hat

uns, dass auch drei Mädchenmannschaften teilgenommen haben. Nachdem die Mannschaften den ganzen Nachmittag gegeneinander angetreten sind, kam es am Abend dann zum Finale der Mannschaften „Espada“ und „Freiraumkicker“. Nach einem spannenden Spiel standen

die Sieger fest. Markus und Lukas Hörmann der Mannschaft Espada aus Laatsch konnten das Finale für sich entscheiden.

Wir möchten dem Fakie Shop, der Pizzeria Fantasie und Spielwaren Wielander für die Bereitstellung der Preise danken!

Christian Oberhofer ist der neue Ortsobmann

Ortsversammlung des hds

Im Rahmen der vor kurzem abgehaltenen Ortsversammlung des hds - Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol - wurde auch ein Wechsel in der Führung vorgenommen. Christian Oberhofer hat die Funktion des Ortsobmanns von Hannes Rungg übernommen, der aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand. Bürgermeister Dieter Pinggera unterstrich in seiner Begrüßung die Aufgabe der Gemeindeverwaltung, Schlanders als Wirtschaftsstandort zu stärken. Aus diesem Grund wurde Karin Meister mit der Stelle der Ortsmarketingbeauftragten betraut. Meister, die seit einem Jahr tätig ist, berichtete über die geplante Aktion „Blaue Shopping-



v.l.: Hannes Rungg, hds-Ortsobmann Christian Oberhofer und Ortsausschussmitglied Gertrud Staffler

nacht“. Diese wird im Sommer mit einer verlängerten Öffnungszeiten und verschiedenen Angeboten in den einzelnen Geschäften organisiert. hds-Bezirkspräsident Dietmar

Spechtenhauser dankte den Betrieben für die Unterstützung bei der diesjährigen Spendenaktion „Vinschger Weihnachtslicht 2014“ und berichtete über die Tätigkeit des hds.

Ein klares Zeichen für die Nahversorgung

Im Vinschgau sind im Einzelhandel rund 240 Betriebe mit fast 700 Beschäftigten tätig. „Viele dieser Unternehmen sind Klein- und Familienbetriebe, die dafür sorgen, dass unsere Orte und Dörfer noch lebendig und attraktiv für Einheimische sowie Gäste sind“, so der Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol. Um auf diese Besonderheit und Einzigartigkeit aufmerksam zu machen, und vor allem die Bevölkerung dafür zu sensibilisieren, führt der hds vom 2. bis 21. März die Aktion „Mein Ort soll leben - erlebe Deinen Ort!“ durch. „Wir möchten auf die Bedeutung des Handels und unsere lebenswerten Orte hinweisen, die Kunden informieren und zum Nachdenken anregen“, erklärte hds-Bezirkspräsident Dietmar Spechtenhauser die Ziele der Initiative. Die Kunden können an einem großen Gewinnspiel

teilnehmen, bei dem es 13 attraktive - an den Vinschgau gebundene - Preise zu gewinnen gibt. Teilnahmekarten dazu gibt es in den teilnehmenden Betrieben. Die Gewinne spiegeln den Vinschgau selbst wider und sollen einen Mehrwert in der Talschaft bilden. „Mit dieser Aktion wollen wir ein klares Zeichen für einen starken

Handelsstandort Vinschgau und dessen Zukunft setzen. Der Bevölkerung soll die Wichtigkeit einer intakten Nahversorgung und der damit verbundenen Lebensqualität näher gebracht werden. Alle Informationen zur Aktion und die Liste der teilnehmenden Betriebe sind auch im Internet unter hds-bz.it/meinortsollleben abrufbar.

Orchideen mit zwei Blüentrieben
nur 9,90 €

Wir belohnen Ihre Treue!
Holen Sie sich die Treuekarte und GRATIS-Salatpflanzen mit 10 Stempeln!

Blumenparadies
GARDEN & FLORAL DESIGN
Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr
Auch sonn- u. feiertags telefonisch unter 338 2 425 250 erreichbar!

Ein Opfer des NS-Euthanasie-Programms

Schüler/-innen erforschen die Lebens- und Leidensgeschichte von Rosa Unterweger



erinnern, aber auch aktuelle Bezüge herzustellen und ethische Positionen zu diskutieren. In diesem Sinn wird überlegt, welches bleibende Zeichen der Erinnerung dem Mädchen Rosa geschenkt werden soll. Dr. Andreas Conca und Dr. Hannes Obermair, Leiter des Stadtarchives Bozen, kamen bereits zu einem Treffen mit der Projektklasse nach Schlanders und haben ihre Unterstützung zugesagt - ebenso wie die Vertreter/-innen der Gemeinde Schlanders, der Bibliothek Schlandersburg und des Bildungsausschusses Schlanders.

*Prof. Dr. Maria Raffener
und Prof. Dr. Armin Schönthaler
(Realgymnasium Schlanders)*

Auf Anregung von Vizebürgermeisterin Monika Holzner startete die Klasse 4A des Realgymnasiums Schlanders kürzlich mit einem ganz besonderen Projekt. Die Lebens- und Leidensgeschichte des in Schlanders geborenen NS-Euthanasie-Opfers Rosa Unterweger soll erforscht und aufgearbeitet werden. Die Untersuchungen stützen sich in erster Linie auf Originaldokumente, die von Prof. Andreas Conca, dem Primar der Psychiatrie des Landeskrankenhauses Bozen, zur Verfügung gestellt werden.

Die 1931 geborene Rosa Unterweger kam nach krankheitsbedingtem Aufenthalt in der Nähe von Mailand im Zuge der Option nach Mils und schließlich in die „Heil- und Pflegeanstalt“ Kaufbeuren in Deutschland. Dort wurde das Mädchen im Rahmen der „wilden Euthanasie“ des Naziregimes medizinischen Experimenten unterzogen, an denen es 1943 verstarb.

Die Quellen, unter denen sich auch die Krankengeschichte von Rosa befindet, werden von der Klasse nun aufgearbeitet, in den historischen Kontext gestellt und am Ende des Projektes der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Ziel des fächerübergreifenden Projektes besteht darin, dem Schicksal des Mädchens wieder eine Sprache zu verleihen und an die Vorgänge im Dritten Reich zu



MUSIKSCHULE SCHLANDERS

Hauptstraße 140, 39028 Schlanders - Tel. 0473 730 094

Neueinschreibungen und Woche der offenen Tür in der Musikschule Schlanders

von Montag, 9. bis Freitag, 13. März 2015
nachmittags während der Unterrichtszeit:

- Einblick in den Musikunterricht, Instrumente kennenlernen
- Büro in dieser Woche geöffnet von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
- Abgabe der Einschreibungsformulare bis 31. März 2015
- Bitte Steuernummer des/der Schülers/in mitbringen

NEU: Kapellmeister- u. Chorleiterausbildung
Lehrgangsdauer: 3 Jahre

Senioren in der Bibliothek

Der Seniorenrat der Gemeinde Schlanders und die Bibliothek Schlandersburg luden kürzlich zu einem besonderen Seniorennachmittag ein. Maria Fliri-Gerstgrasser aus Naturns erzählte heitere und lustige Begebenheiten aus dem Vinschgau. Die Leiterin des Seniorenrates Siegelinde Hanny konnte eine stattliche Anzahl an Zuhörern begrüßen. Die musikalische Umrahmung des Nachmittags besorgten die Senioren wie üblich selbst. Brigitte Nollet stimmte mehrere bekannte Lieder an. Das nächste Treffen in der Bibliothek findet am 7. Mai mit der Märchenerzählerin Eva Weiss statt.



Leserbrief

Kein Mitleid für Tiere!

Am 21. Januar, einem eisig kalten Morgen, lag auf dem Gehsteig nahe dem Kreisverkehr Staatsstraße-Bahnhofstraße in Schlanders ein kleines Kätzchen. Halb erfroren hatte es sich zusammengekauert und versuchte mit letzter Kraft durch kaum sichtbare Bewegungen und gelegentlichem leisen Miauen auf sich aufmerksam zu machen.

Wie an jedem Schultag gingen zahlreiche Schüler/-innen diesen Weg entlang. Die meisten hatten das Kätzchen wohl bemerkt, niemand schaute genauer hin, um zu merken, dass das kleine Geschöpf noch lebte. Zig Autofahrer/-innen fuhren an jenem Morgen vorbei und nahmen Notiz von dem Kätzchen. Doch niemand machte sich die Mühe stehenzubleiben, um sich zu vergewissern, ob es Hilfe benötigt. Schließlich wurde das Kätzchen von einer Mitarbeiterin des Südtiroler Tierfreundevereins entdeckt. „Ich fühlte, dass es sehr mager war und kaum mehr Kraft hatte sich zu bewegen.

Es miaute kurz und kuschelte sich dann in die Decke“, so T., als sie über den Vorfall berichtete. Die Tierärztin stellte fest, dass das Kätzchen bereits Untertemperatur hatte und nur mehr gelegentlich Lebenszeichen von sich gab. Sie konnte dem Kätzchen nicht mehr helfen und musste es von seinem Leid erlösen. Es war ein ca. sechs Monate altes Weibchen. Woher es kam, warum und wie lange es schon da lag, darüber kann nur spekuliert werden. Mit Sicherheit kann jedoch gesagt werden, dass

es überlebt hätte, hätte man ihm eher Hilfe gewährt. Dass dies nicht der Fall war, ist schlichtweg nicht nur traurig, sondern ein Schande! „Jedes Mal, wenn ich an dieses kleine Wesen denke, schießen mir Tränen in die Augen und ich kann nicht begreifen, dass ihm niemand halfen sollte!“, so die Worte der Tierschützerin.

Ellen Schuster, Schlanders

Fragen? Tel. 349 6188715
und www.tierfreunde.it

Unser ganz spezielles
Frühlingsangebot:
Stiefmütterchen à 0,60 € (ab 15 Stück)

Blumenerde
6,90 € / 70 l

Blumenparadies
GARDEN & FLORAL DESIGN
Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 19.00 Uhr
Auch sonn- u. feiertags
telefonisch unter 338 2 425 250 erreichbar!

Der MGV hat gewählt

Am 9. Jänner 2015 fand die ordentliche Hauptversammlung des Männergesangsvereins Schlanders (MGV) statt. Der Verein zählt 29 aktive Sänger, zwei Sänger im Probejahr sowie acht unterstützende Mitglieder. Die Chorleiterin Frau Sibylle Pichler wur-



v.l.: Anton Thomann, Daniel Staffler, Obmann Johann Stadler, Peter Giongo, Albert Moser, Bruno Giongo
Foto MGV/Foto Wieser

de für ihren Einsatz sowie ihr fachliches Können geehrt und mit einer kleinen Aufmerksamkeit gedankt. Bei dieser Gelegenheit gab Luis Vill, Ehrenmitglied und Senior des Männergesangsvereins, seinen Rücktritt als aktiver Sänger bekannt. Er war im Jahr 1946 als 16-jähriger dem MGV beigetreten und hatte neben seinem gesanglichen Können und Fleiß bei Proben und Konzerten in den 68 Jahren seiner Mitgliedschaft einige wichtige Aufgaben im Verein übernommen. Als Vorbild für alle Gesangskollegen wird er dem MGV als treuer Freund hoffentlich noch lange erhalten bleiben. Der gesamte Verein bedankte sich bei Luis Vill mit stehendem Applaus und wünschte ihm Gesundheit und Wohlergehen. Bei den Neuwahlen des Vorstands wurde der bisherige Obmann Jo-



Luis Vill - Foto MGV/Foto Wieser

hann Stadler bestätigt. Weiters wurden gewählt: Albert Moser als Obmann-Stellvertreter und Schatzmeister; Peter Giongo als Kassier; Daniel Staffler wurde als Schriftführer bestätigt; Anton Thomann wird sich auch in Zukunft als Tafelmeister um das leibliche Wohl der Vereinsmitglieder und ihrer Gäste kümmern. Bruno Giongo wurde mit den Aufgaben des Archivars und Eventmanagers betraut. Als musikalischer Beirat stehen dem neuen Vorstand wieder Robert Grüner und Reinhard Alber unterstützend zur Seite.

Die MGV-Revue

Die MGV-Revue am 7. Februar 2015 präsentierte sich als hoch-professionelle und abendfüllende Fernsehshow, nach dem Motto der beliebten „Wetten, dass...“-Sendung. Das Programm wurde nach guter Fernsehmanier mit den „MGV-Sky News“, moderiert von einer äußerst

aufreizenden Nachrichtensprecherin (Horst Saller), eröffnet. Besonders die erste Aktion des neu gegründeten Bundes der Südtiroler Steuerzahler, der die Fenster der Gemeinde Schlanders zumauern lässt, weil diese das Geld nur so aus dem Fenster wirft, entfesselte Lachsalven beim Publikum.

Der eigentliche „Fernseh-Abend“ begann mit dem Auftritt des beliebten Showmasters Thomas Gottschalk, brillant gedoubelt von Michael Strobl. Es folgte ein Feuerwerk von Präsentationen der prominenten Gäste, urkomischsten Wetten, skurrilen Figuren und dazu gehörenden Wetteinsätzen, Liveschaltungen zur Außenwette und natürlich eine Saalwette, zu der

Michael Strobl als
Showmaster Thomas Gottschalk



das Publikum aufgefordert wurde. Im Wahljahr 2015 durfte der Schlanderser BM Dieter Pinggera (Simon Tappeiner) als Lokalmatador nicht fehlen. Da seine Wettkandidatin ihre Wette verlor, wollte er seinen Wetteinsatz einlösen, indem er aus dem Kirchenchor austritt und zum MGV-Schlanders wechselt.

Das Thema um das Krankenhaus Schlanders war der Knaller. Da durfte die Landesrätin Martha Stocker (brillant dargestellt von Stefano Tarquini) nicht fehlen. Als Ersatz für die Schließung der Geburtenabteilung wird in Zukunft die „MGV - Mobile Geburtshilfe Vinschgau“ ihren Dienst versehen.

Die ungewöhnlichsten Wetteinsätze, untermalt und begleitet von gesanglichen Darbietungen und Einlagen des MGV-Quintetts, brachten das Ballpublikum zu herzhaftem Lachen.

Kortscher Kandidaten

Kürzlich trafen sich die Kortscher SVP-Gemeinderatskandidaten mit einigen Kortscher Bürgern zu einem ersten Austausch. Während sich Gerhard Dietl (Bauer, 47 Jahre) und Reinhard Schwalt (Bauer, 54 Jahre) wieder der Wahl stellen, kandidieren Heiko Gurschler (Maurer, 39 Jahre), die 30-jährige Architektin Julia Pir-



Kortscher Bürger (hintere Reihe) trafen sich mit den Gemeinderatskandidaten (vorne von links) Heiko Gurschler, Gerhard Dietl, Julia Pircher, Maria Pilser und Reinhard Schwalt zu einem Austausch.

cher und die 25-jährige Maria Pilser als Jugendvertreterin erstmals für den Gemeinderat. „Besonders freut es uns, dass es uns gelungen ist, zwei junge Kandidatinnen zu fin-

den“, so der Kortscher SVP-Ortsobmann Gerhard Dietl.

SVP Kortsch

Ortsobmann Gerhard Andreas Dietl

Wir helfen - aus Liebe zum Menschen

Eure Sektion des Weißen Kreuzes Schlanders stellt sich vor



Daniel Donner

Hallo Daniel, du bist einer der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter des Weißen Kreuzes Schlanders und mit 16 Jahren der Jugendgruppe beigetreten. Wie bist du zum Weißen Kreuz gekommen?

Daniel Donner:

Den Anstoß gab mir das Zugunglück in der Latschander 2010. Dadurch wurde mein Interesse geweckt und ich fühlte den Drang,

anderen Menschen zu helfen. Ich erzählte meinen Vater davon, der keinen Moment zögerte und sich gleich mit dem Jugendgruppenleiter in Verbindung setzte. Bald darauf fand das Aufnahmegespräch statt und schon war ich dabei.

Was motiviert dich, dabei zu sein?

Daniel Donner: Menschen in Not zu helfen beschert mir viele Glücksmomente. Es ist schön zu sehen, wie es den Patienten gleich ein wenig besser geht, wenn man bei ihnen ist und sich um sie kümmert. Man lernt fürs Leben in jeder Situation und das Teamwork bestärkt einen.

Was wünschst du dir für die Zukunft und für eure Sektion?

Daniel Donner: Toll ist, dass man durch die Möglichkeit der Aus- und Weiterbildung im Weißen Kreuz mehr Wissen erwerben kann und auch viele Erfahrungen sammelt. Für die eigene Zukunft bedeutet das viel Lebenserfahrung.

Ich wünsche mir, dass das Interesse an ehrenamtlicher Arbeit in der Bevölkerung steigt. Wir brauchen jede helfende Hand!

In Schlanders haben 28 Helfer beachtliche 1.322 Einsätze bewältigt.

FUCHS AG SPA
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

Ihr Fachbetrieb für
Hochzeitsfloristik
Ihre Meisterfloristin
berät Sie gerne!

Blumenparadies
GARDEN & FLORAL DESIGN
Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 19.00 Uhr

Auch sonn- u. feiertags telefonisch
unter 346 0 981 678 erreichbar!

Aikido Mochizuki

Die Kampfkunst der Harmonie. In diesem Kurs gibt es eine interessante und umfassende Einführung in die moderne Budoart Aikido. Aikido ist eine auf traditionelle Kampfkünste zurückgehende Art der Selbstverteidigung, die einem Angriff ohne eigene Aggression zu begegnen versucht und ihre Kraft weniger aus körperlicher Stärke als vielmehr aus geistiger Energie, entspannter Haltung und harmonischen Bewegungen bezieht. Dynamik, schöne Bewegungen, anspruchsvoll - kein Kampf, aber Kampfkunst. Aikido kann sich jedem Menschen erschließen und stellt keine beson-

deren Anforderungen bezüglich der Voraussetzungen: weder an das Alter noch an sportliche Vorerfahrungen oder in Bezug darauf, ob Frauen oder Männer üben. Aikido kann im Bewegungsablauf langsam, aber auch sehr dynamisch sein. Eines der Ziele besteht darin, im Laufe der Zeit mit immer weniger Muskelkraft immer größere Effekte zu erreichen. Das Training besteht aus Übungen, um die Beweglichkeit und die Kondition zu steigern, Fallübungen und den eigentlichen Aikido-Techniken. Der Kurs umfasst zehn Einheiten und findet jeweils mittwochs, von 19.30 bis 21.00 Uhr im Dojo (Trai-



Minoru Mochizuki, der Begründer des Aikido Mochizuki

ningshalle der Sektion) Untergeschoss der Großraumturnhalle in Schlanders statt. Die Trainingseinheiten werden von Klaus Schwienbacher geführt, welcher auf eine über 35-jährige aktive Zeit zurückblicken kann und heute im Besitz des 3° Dan ist. Informationen unter der Rufnummer 335 69 202 51.

Wir freuen uns auf dich!

Auszeichnung für Sportschützengilde Schlanders/Kortsch

Auf eine erfolgreiche Jugendarbeit kann die Sportschützengilde Schlanders/Kortsch verweisen. Zum Abschluss des traditionellen Dreikönigsschießens wurde sie mit der besonderen Auszeichnung geehrt, italienweit an 17. Stelle und südtirolweit mit Abstand an erster Stelle in der vorbildhaften Jugendarbeit im Verein zu sein. Oberschützenmeister August Tappeiner konnte aus

den Händen von Ernfried Obrist, dem Präsidenten des gesamtstaatlichen Verbandes diese besondere Anerkennung entgegennehmen. Auch heuer war das Dreikönigsschießen ein großer Erfolg. Im Rahmen dieses Wettkampfes konnte die Sportschützengilde Schlanders/Kortsch über 350 Teilnehmer aus dem In- und Ausland auf dem Schießstand in Kortsch begrüßen, wobei besonders der beträchtliche Anteil von Jugendlichen ins Auge sticht. Dies sei vor allem dem Freischießen zu verdanken, welches den Breitensport des Sportschießens fördert, sagte Oberschützenmeister August Tappeiner. Beim Dreikönigsschießen bestand für die Teilnehmer auch die Möglichkeit, durch einen Spezialisten für Schießbrillen ihr Sehvermögen unter Schießbedingungen testen zu lassen. August Tappeiner dankte bei der Preisverleihung den Sponsoren, allen voran der Raiffeisenkasse Schlanders, für



Sieger Festscheibe v.l.n.r.: Martin Pircher, Harald Bernhart, Christian Mair, Johann Telsler, Marcel Klotz

die wertvollen Preise. Bei der Festscheibe rot ging Christian Mair vor Martin Pircher und Harald Bernhart als Sieger hervor, bei der Königscheibe grün siegte Stefan Gurschler, gefolgt von Johann Staffler und Dieter Grabner, bei den Jungschützen LG gewann Susanne Holzer vor Christian Rocca und Stefan Prugger, bei den Senioren LG siegte Elmar Holzer vor Michael Haller und Joachim Winkler. *ir*



Sieger Kategorie Schüler II frei stehend v.l.n.r.: Alex Tappeiner, Dr. Manuel Massl, Marcel Klotz, Lion Zozin

FAMILIENPLUS

DER GÜNSTIGSTE STROMTARIF
FÜR SÜDTIROLS FAMILIEN*.

SPAREN SIE
10%
UND MEHR**



Wechseln auch Sie ganz einfach und kostenlos zu FamilienPlus der SELTRADE. Fangen Sie jetzt an zu sparen: Kontaktieren Sie uns unter der Grünen Nummer **800 832 862**, online unter **www.sel.bz.it** oder besuchen Sie uns in einer der 8 Beratungsstellen **SEL INFO**.

* Laut Vergleich im Onlineportal „Trova offerte“ der Aufsichtsbehörde für Strom und Gas (AEEG) vom 01. Jänner 2014 sind die PlusTarife der SELTRADE die günstigsten Stromtarife der in Südtirol tätigen Anbieter. / ** Der Tarif „FamilienPlus“ bietet Ihnen einen Grundrabatt von 10 % auf den gesamten Stromverbrauch exkl. Steuern, weitere 1 % Rabatt für jedes zu Lasten lebende minderjährige Kind.



Una fiaba thriller

Così Manuel Koch, ventenne di Silandro, definisce il film a cui sta lavorando assieme ad alcuni suoi colleghi appassionati di cinematografia, e che li occuperà per i prossimi due anni. Il gruppo - composto, oltre che da Koch, dai suoi coetanei Mattia Merlini e Andy Odierno - non è nuovo a simili produzioni, avendo già girato diversi cortometraggi: "Il quadro" nel 2010, tratto da un racconto di Gianfranco Squintu; Illusioni, nel 2011; "La sua voce" e "Gandhi - la nostra scuola" nel 2013. Per la prima volta si confrontano però con un lungometraggio. "Attualmente stiamo concludendo la sceneggiatura - ci racconta Koch - Il programma provvisorio prevede di cominciare le riprese verso l'estate e, dopo la fase di post-produzione, presentare il film verso l'inizio del 2017". La trama, ricca di riferimenti filosofici e letterari, è ambientata in un prossimo futuro: dopo una grande guerra di unificazione, gli Stati del pianeta si sono congiunti in un'unica entità.

Protagonista del racconto è un giovane studente universitario e il suo incontro con un misterioso eremita in un bosco. "Il film riunisce diversi generi: thriller, fantasy, sentimentale, drammatico... - così sempre Koch, responsabile della sceneggiatura - I temi principali della storia sono però due: quello del desiderio, per cui facciamo spesso riferimento alla filosofia di Pascal, e quello della droga e delle dipendenze. La storia può infatti essere vista come una critica a questo stile di vita. Oltre a intrattenere il pubblico, miriamo infatti a farlo riflettere nel profondo". Alla produzione, oltre a Mattia Merlini - che curerà tra l'altro la colonna sonora originale - e Odierno, partecipa anche un docente di sociologia e filosofia che ha collaborato alla definizione dei personaggi e della trama. "È la prima volta che lavoriamo a un lungometraggio, quindi dobbiamo ancora "prendere le misure" - così Koch - Pure il budget è chiaramente più elevato ma contiamo di trovare



Manuel Koch

le risorse necessarie, anche grazie al sostegno del Circolo culturale Val Venosta e dell'Ufficio Giovani della Provincia. Attualmente stiamo cercando collaboratori, soprattutto attori, quindi chi fosse interessato può volentieri mettersi in contatto con noi" (igelfilm.bz@gmail.com - tel. 333 169 5767). Se tutto andrà secondo i piani, il film verrà distribuito tra un paio di anni.

Statistiche 2014 del Comune di Silandro

La popolazione di Silandro nel 2014 è cresciuta, lentamente, ma è cresciuta. Infatti nel 2014 ha raggiunto la quota di 5.995 residenti contro quella del 2013 che vedeva nel capoluogo venostano 5.970 silandresi con un incremento di 25 persone. Alla fine dello scorso dicembre Silandro con le frazioni registrava 2.937 uomini e 3.058 donne, suddivisi nel seguente modo: Silandro 3.542 (1.699 uomini e 1.843 donne), Corces 1.151 (603 uomini e 548 donne), Covelano 565 (267 uomini e 298 donne), Vezzano 469 (224 uomini e 245 donne), Monte Tramontana 160 (84 uomini e 76 donne), Montemezzodì 108 (60 uomini e 48 donne). Le

nascite nel 2014 sono state 59 ed hanno visto la prevalenza dei fiocchi rosa con 32 bambine contro 27 maschietti. I decessi sono stati 41 di cui 18 uomini e 23 donne. Le nascite hanno superato le morti facendo segnare un saldo pari a +18. Inoltre il numero dei decessi è stato di gran lunga inferiore a quello del 2013 che aveva registrato 52 morti. Nel 2014 sono aumentati notevolmente i matrimoni, in tutto 35, di cui 18 civili e 17 religiosi. Un numero record di unioni mai registrato negli ultimi vent'anni. Sempre in riferimento all'anno 2014 l'immigrazione conta 81 uomini e 78 donne per un totale di 185. Mentre

le emigrazioni sono state di 70 uomini e 82 donne per un totale di 152. Nel comune attualmente risiedono 394 (199 maschi e 195 donne) abitanti provenienti da altri paesi: Germania, Bosnia-Erzegovina, Kosovo, Slovacchia, Marocco, Macedonia, Ungheria, Albania, Pakistan, Cecenia e Austria. Per quanto riguarda l'attività dell'amministrazione comunale, lo scorso anno si sono registrati 7 consigli comunali che hanno emesso 52 delibere. La giunta comunale si è riunita 51 volte emettendo 659 delibere. Il personale municipale è composto da 51 persone di cui 47 di ruolo e 4 a tempo determinato.



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Invito

alla giornata
del compostaggio

Martedì 31 marzo 2015, dalle ore 9.30 alle ore 11.30 e dalle ore 14.00 alle ore 16.00, avrà luogo presso il centro „Talair“ la giornata del compostaggio. I cittadini sono invitati a visitare il centro di compostaggio.

**Ulteriori orari d'apertura
nel centro di compostaggio
„Talair“ - primavera 2015**

sabato 28 marzo 2015
sabato 11 aprile 2015
sabato 18 aprile 2015

dalle ore 13.00 alle ore 15.00.

Walter Gurschler, assessore



Parole

Scrivo parole -
forse senza senso -
ma che illuminano la mia vita -
di momenti solo miei -
in cui io sola esisto -
e mi carico i sentimenti -
che poi regalo -
a quelli che mi sono vicini -
e che più amo.

Giovanna Azzarone



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

anche se ancora non sono state prese decisioni concrete, l'incontro di fine febbraio fra i presidenti delle provincie di Bolzano e Trento e i rispettivi assessori alla salute è stato soddisfacente. Le alte cariche hanno ammesso che la vastità del bacino di utenza, e i conseguenti tempi di percorrenza necessari, sono un valido motivo per prospettare la **conservazione della divisione**

neonatale. A favore sono disponibili molteplici pareri giuridico-tecnico-medici. Sono fiducioso che il necessario margine di manovra si troverà.

Il 26.02.2015 il Consiglio Comunale ha approvato all'unanimità le modifiche al **piano urbanistico** per l'introduzione della **pista ciclabile Covelano-Ponte di Legno!** Dopo dieci anni di discussioni è stata posata un'altra importante pietra miliare e si è aperta la strada verso la soluzione a questo importante problema di sicurezza.

Altrettanto all'unanimità il Consiglio ha approvato le modifiche al piano paesaggistico introducendo sul territorio comunale un generico **divieto alla circolazione delle biciclette su tutti i sentieri "Waalwegen".**

Heinz Fritz e Raimund Rechenmacher, insieme a Karin Meister sono stati nominati **consiglieri amministrativi** dell'istituzione **"Silandro Marketing"**, formazione snella, ma eccellente. Grazie di cuore per la disponibilità ad assumere l'incarico!

Il dott. Alois Kronbichler dell'agenzia *Kohl & Partner* ha presentato al consiglio il **progetto di sviluppo turistico.** Si tratta di un solido documento che fornisce a tutti gli interessati una panoramica sullo sviluppo del turismo a Silandro negli ultimi decenni e sulla sua capacità di produrre ricchezza, ed è sicuramente una preziosa base di partenza per il futuro lavoro degli albergatori, dell'associazione turistica e dell'amministrazione comunale.

Questa è la mia **ultima relazione** per questo periodo di carica. Penso di essere riuscito a trattare in modo equilibrato i diversi interessi del nostro comune e a mettere sempre il bene comune al primo posto. Insieme abbiamo fatto fare a Silandro dei grandi passi avanti! Mi auguro che si candidino molte persone con senso di responsabilità e impegno e che riescano ad ottenere la Vostra fiducia.

Dieter Pinggera, sindaco

**Ich vertraue dem,
der sich dort engagiert,
wo ich zu Hause bin.**

Die Raiffeisenkasse kümmert sich um das Gemeinwohl in meinem Ort. Sie fördert unsere Vereine und Initiativen und ist unverzichtbar für das lokale Leben und den Wirtschaftskreislauf.
Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank